



Wo die Wege der Statistik sich scheiden...

Montag, 8 Uhr früh. Mit 100 %iger Wahrscheinlichkeit klingelt der Wecker. Eine Gehirnwindung wird aktiviert um die erste Hypothese des Tages aufzustellen: Ich stehe auf?

Alternativhypothese: Ich bleibe liegen!

Der/Die pflichtbewußte Chemiker/In begibt sich freilich nach HS 017, bereit Neues zu lernen. Doch eine anfängliche Begeisterung für den impulsiven Vortrag (des Herrn We.) wird schon beim Versuch, die zweite, kurz aufgelegte Folie abzuschreiben, auf ein Minimum reduziert. Und wiederum stellt sich dem/der frisch eingeweihtem Auswerter/In von Meßdaten die Frage: "Wie machen wir's denn heute? Linke Hand schreibt das Gehörte - die rechte synchron das Gesehene oder umgekehrt oder schau'ma nur oder hör'ma nur, oder...oder...oder soll ma vielleicht auch noch denken !!?"

Eine Meldung zum computerunterstützten Prüfungsanmeldungs-system

Bestimmt hat schon jeder mal das nicht gerade aufbauende Gefühl genossen, genau einen Tag nach der Anmeldefrist vor einem sturen Computer zu stehen, der nun überhaupt nicht mit sich diskutieren läßt. Also blieb meist nur mehr die Hoffnung auf den guten Willen einer Sekretärin, die einen nachträglich anmeldete. Da die Anzahl der Nachzügler in letzter Zeit jedoch eskalierte, wird es diese Möglichkeit in Zukunft nicht mehr geben. Zu einer Übung

Das Ergebnis: Nach 2 Stunden vollends verwirrt, wetzt der/ die Student/In zum Sekretariat in der Technikerstraße, um dort einen Übungszettel (des Herrn Z.) zu erstehen.

Des Nachmittags beginnt das heitere Rätselraten: Woher kommen denn die vielen μ , $_$, $_$, tau und chis, das alles zum Quadrat und daraus die Summe? Schnell die Mitschrift ausgepackt und siehe da, keine μ , $_$, $_$, chis und schon gar kein(en) tau. Kein Problem, denn es gibt ja auch noch ein Skriptum (der Frau Wo.). Doch zu diesem Thema schweigt auch dieses. Ebenso ergeben Konferenzschaltungen mit Kollegen/innen am Telefon keine brauchbaren Ergebnisse. Um beim herannahenden Test (des Herrn Z.) nicht ganz daneben zu stehen, beginnt eine Odyssee des Suchens, Fragens, Mutmaßens... Nach großem Aufwand also, der durch gezieltere Information und Vortragsweise vermeidbar gewesen wäre, kommt der/die nun gereizte Student/In schließlich doch zu einem Ergebnis.

am Institut von Prof. Maurer gab es sage und schreibe 60 (in Worten: sechzig) handschriftliche Nachanmeldungen, für die aber leider keine Informationen vorlagen, für welches Prüfungsfach die betreffenden Studenten das Zeugnis ausgestellt haben wollten !

Als Alternative bleibt nun nur mehr der Weg zum Vortragenden, den man bitten kann, eine nachträgliche Anmeldung vorzunehmen oder die Anmeldefrist am Computer zu verlängern. Aber all diese Umstände erspart man sich natürlich, wenn man einen Tag vor der Anmeldefrist vor dem sturen Computer steht...

(-fw-)

Ob all das Ziel, Sinn und Zweck dieser Vorlesung ist, wäre statistisch zu hinterfragen

(-kt-)

Die Geschichte vom verschollenen Zeugnis

Es war einmal ein armer gestreßter Student, der kurz vor einer Diplomprüfung stand. Also ordnete er seine in mühevoller Kleinarbeit gesammelten Zeugnisse. Doch - oh Schreck - da fehlt doch eine Übungsstunde ! Was war denn das gleich, wie hieß das schnell, und wann war das überhaupt ???

Zu diesem Zeitpunkt begann eine Phase der mühevollen und langwierigen Nachforschungen. Die Übung war nämlich vor zwei Jahren gemacht worden, die dazugehörigen Unterlagen verstaubten schon in den Archiven der Uni, der Vortragende war inzwischen nach Neuseeland berufen worden... Nach drei Monaten frustrierenden Herumlauftens war dann das gute Stück endlich gefunden oder dupliziert worden, und der Diplomprüfung stand nichts mehr im Wege.

Die Moral von der Geschichte: Wenn sich ein halbes Jahr nach Bekanntgabe der Noten das zugehörige Zeugnis noch nicht in euren Händen befindet, dann ist es höchste Eisenbahn, einmal nachzuforschen, in welcher bürokratischen Ebene das Ding verschollen ist. Dann sind die Prüfungsunterlagen noch nicht ganz so tief vergraben, und es besteht die Chance, innerhalb vernünftiger Zeit zu seinem Zeugnis zu kommen.

(-fw-)